

Lach unberührt
Den ähnern Schein zerrinnen;
Das Licht, das niemals irre fährt,
Ist Licht von innen!

J. Rodenberg.

(12. Fortsetzung.)

(Nachdruck verboten.)

Des Nächsten Weib.

Roman von Georg Engel.

Die Schnelligkeit ihrer Bewegung, und vielleicht plötzliche Unruhe hatten eine leise Rötze auf ihren Wangen verbreitet, und auch die dunklen Augen waren nicht zu Boden gerichtet, sondern hefteten sich, wie in grenzenloser Lieberraschung, auf den zaubernden jungen Mann.

Dicht vor ihm hielt die schlante Erscheinung einen Moment inne und fragte mit einer leichten Reizung: „Sie wünschen zu uns?“

War es die beginnende Vertraulichkeit, welche Holstein wie ein peinigender Mistklang ins Ohr fuhr? Kalt beantwortete er ihren Gruß und meinte schneidend: „Nein, nicht zu Ihnen.“

Die junge Frau schrak förmlich zusammen, als sie die frostige Antwort vernahm, aber nur einen Moment dauerte diese Schwäche, dann raffte sie sich auf und flog wie betäubt an ihm vorüber.

Der Kapitän blickte ihr finster nach; wieder stieß er einen lauten Hohnruf aus, aber er klang fast wie ein Seufzer. Rasch enteilete auch er dem Hause, und eine Minute später befand er sich auf dem Wege nach seinen städtischen Büreaus. Noch war er nicht weit gegangen, als eine offene Equipage an ihm vorüberflog.

Das laute Geräusch schreckte ihn auf. Er hob das Haupt, und in demselben Augenblick schoß ihm das Blut heiß in die Seiten.

An der Seite ihres Vaters lehnte sich Sylvia in die weichen Kissen zurück, und obwohl die Blässe ihrer Wangen verrieth, daß sie den jungen Mann längst erkannt hatte, wollten sich doch die Augen nicht unter den gefenken Wimpern zu einem heimlichen Grusse beleben. Scheu, fast unbewegt starrte sie auf eine Blume, die sich an ihrem Busen auf und nieder senkte. Nur ihr Vater wandte sein weißes Haupt und blickte den Kapitän durchbohrend an.

So fest und durchdringend, so feindselig und verachtungsvoll gruben sich diese Augen in die des Wanderers, daß Holstein unwillkürlich stehen blieb, und erwartete, es würde sich irgend etwas Außerordentliches begeben.

Aber nichts geschah. Der Wagen fuhr vorüber und verschwand hinter einer der Ecken, ohne daß Sylvia sich noch einmal umzuwenden gewagt hätte.

Holstein zuckte die Achseln und ging mit starken Schritten weiter.

„Sie darf nicht anders, die folgsame Beamtentochter,“ murmelte er entschuldigend, aber plötzlich brach er in ein helles Gelächter aus, sodaß ihn die Vorübergehenden erstaunt musterten.

Ohne weiteren Zwischenfall erreichte er bald darauf seine Büreaus und war in den nächsten Stunden von einer ganzen Schaar seiner Beamten umlagert, die hundertlei Vorlagen und Arbeiten ihrem Herrn zur Begutachtung unterbreiteten.

Holstein arbeitete rastlos. Mit einer Genauigkeit, die man sonst nicht an ihm kannte, drang er diesmal in die kleinsten Details ein. Er sah alle Rechnungen durch, nahm den Baarbetrag auf, und verlangte schließlich eine Art provisorischen Inventurabschlusses. In die Büreaus kam das regste Leben. Die sonderbare Gast des sonst so kühlen jungen Chefs steckte die Anderen an. Mehr als ein Duzend

Federn flog rastlos über die großen Bogen, man hörte nichts, als das Knistern und Krächeln und das leise Murmeln der Kommis, welche die großen Zahlenreihen der Waarenbücher zusammenzogen.

Unterdess sah der Kapitän in seinem Privatkontor und ließ sich von seinem weißhaarigen Geschäftsführer berichten. Auch hier gab es heute allerlei Unangenehmes. Der Bau der Kanonenboote forderte bedeutend größere Summen, als zuerst veranschlagt waren, sodaß an einen Verdienst nicht mehr gedacht werden konnte. Außerdem hatte der Kapitän darauf bestanden, alles Material baar zu bezahlen, sodaß bereits ein Vermögen in den Schiffsgerippen steckte und das Geld rar wurde.

„Beschleunigen Sie den Abschluß,“ schloß der Kapitän.

Es war Spätnachmittag geworden, und Holstein arbeitete noch immer in seinem Kontor, als endlich der Geschäftsführer wieder in die Dämmerung hereintrat und eine Lampe entzündete.

„Hier ist der provisorische Abschluß,“ sagte der alte Mann gehes.

Der Kapitän griff nach dem großen Bogen und überflog ihn hastig.

Sein Vermögen hatte sich nach diesem Ausweis sogar vermehrt, aber es lag in den verschiedensten Unternehmungen versteckt, sodaß es schwer flüssig gemacht werden konnte.

„Das schadet nichts,“ rief der junge Chef aufatmend, „viele Ninnen machen den Fluß. Was halten Sie von diesem Ergebniss, Schmidt?“

Der greise Geschäftsführer sah starr vor sich hin und faltete den großen Bogen wortlos zusammen.

„Nun?“ forschte Holstein ärgerlich.

Der Alte schraubte an der Lampe. „Ich kannte schon Ihren Herrn Vater,“ sprach er schleppend. „Auch er wurde wegen der Verschiedenartigkeit seiner Unternehmungen bewundert, und gerade diese Verschiedenartigkeit war es, welche ihn zu Grunde richtete. Ich warne —“

Der Kapitän fuhr herum. „Sind Sie toll, Schmidt?“ flüsterte er gedämpft, obwohl ihm die Adern an den Schläfen zu schwellen begannen. „Ich hoffe doch, daß Sie Ihrer Stellung nicht überdrüssig sind, Herr?“

Der Geschäftsführer blieb unbeweglich. „Der Herr Baron können befehlen,“ entgegnete er achselzuckend.

„Ich befehle nur, daß Sie kein Narr sind,“ rief Holstein hochfahrend, und sich bezwingend, setzte er hinzu: „Hier, auf meinem Schreibtisch liegen eine ganze Reihe von Anweisungen für Sie, die Sie zu befolgen haben, wenn ich morgen, wie es möglich ist, eine größere Reise antreten müßte — und nun, gute Nacht!“

„Gute Nacht,“ wünschte der Andere monoton, und schloß geräuschlos die Thür.

Kaum war der Kapitän allein, so sprang er auf und warf seinen Stuhl in einem Ausbruch der Wuth zur Erde.

„Immer dieser Schatten,“ stöhnte er heiser, „vor mir, hinter mir, ich kann springen, wie ich will, der Alte wirft seinen Schatten. Ob ein herrlicher Vater auch dem Sohne so von der lieben Mitwelt angerechnet wird, wie mir der meinige?“

Er stockte und blieb mitten in dem kleinen Raume stehen. Denn plötzlich fiel ihm ein, daß morgen schon eine kleine Pistolenkugel Alles geendet haben könnte, und daß dann nur noch ein Wesen am Leben sei, daß der herabgekommene, verfallene Mann durch seine Zugehörigkeit ängstigen könne.

Die Erinnerung an die blasse Frau, die ihm innerlich unbegreiflich war, und für deren Ehre er dennoch durch eine merkwürdige Verleittung mit den Waffen eintreten sollte, gab seinen Gedanken eine andere Richtung. Und plötzlich trat er an seinen Schreibtisch und warf ein paar Worte auf einen Streifen Papier nieder.

„Nun,“ murmelte er, während er es in die Tasche schoß, „ganz unversucht soll die Rettung nicht bleiben.“

Er ergriff Mantel und Hut, und eilte auf die dunkle, nur von wenigen Laternen erleuchtete Straße hinaus. Rasch schritt er vorwärts, und so unaufhörlich beschäftigte ihn sein Vorhaben, daß er gar nicht bemerkte, wie eine tiefverhüllte Dame, die vor seinen Geschäftsräumen bereits geharrt zu haben schien, ihm nun zögernd und von Weitem folgte.

So eilte er dahin, des heftigen Sturmes nicht achtend, der durch die Gassen pfliff, bis er sich auf dem alten Wall der Stadt befand, der nun bereits seit einem Jahrhundert mit alten Kastanienbäumen bepflanzt ward, während tief unten an seinen grünen Abhängen der ehemalige Festungsgraben träge dahinschloß.

Erst als den Kapitän die tiefste Dunkelheit umgab, und er über seinem Haupt das unheimliche Rauschen der Baumkronen vernahm, schreckte er aus seinem Hinbrüten auf, und bemerkte mit Erstaunen, daß er schon einen weiten Umweg gemacht hatte.

„Teufel,“ murmelte er unwillig, „das ist mir das erste Mal widerfahren. Sollte diese schöne Sentimentalität noch weiter um sich greifen, so wäre es besser, wenn morgen der Oberst einen unbrauchbaren Gefellen aus der Welt schafft.“

Er wandte sich kurz und ging mit starken Schritten zurück. Da legte sich eine Hand auf seine Schulter, ein weicher Frauenarm hingte sich in den seinen.

„Dali,“ rief Holstein, im höchsten Grade überrascht, „das dürfte wohl eine Täuschung sein,“ und er wollte den schwarzen Schleier erforschen, aber eine ihm wohlbelannte Stimme küsterte dringend:

„Komm von diesen Häusern fort und mehr auf den Wall, ich folge Dir schon seit einer halben Stunde.“

„Sylvia?“ stieß der junge Mann hervor, und theilnahmenvoll setzte er hinzu: „Und in diesem Wetter, mein Kind?“

Sie schmiegte sich inniger an ihn, und ihm war es, als wenn sie ein Frösteln überwinde.

„Ja, in diesem Wetter,“ sagte sie eigenthümlich, „mußte ich meinem wilden Kapitän nicht abbitten?“

„Abbitten?“ wiederholte Holstein, indem ihm eine Ahnung aufstieg, aber er machte zugleich seine Hand von der des Mädchens frei.

Einen Augenblick schweigend Weide, dann aber fühlte sich der Kapitän plötzlich umschlungen, ihre Augen sahen dicht in die seinen, und er fühlte die Wärme ihres Mundes, als sie leidenschaftlich fragte:

„Also Du zürst mir, weil ich vorsichtig war und unser Geheimniß nicht vor meinem Vater durchschauen lassen wollte? Weißt Du aber auch, was mein Loos wäre, wenn er es unversöhnt erfähre?“

Sie streckte wild ihren Arm aus, „dort drüben in dem abligten Fräuleinstift der Insel würde ich meine Jugend verträuern, denn mein Vater haßt Dich, wie —“

Sie beendete nicht, sondern sah wortlos zu Boden und schien auf eine Antwort ihres Begleiters zu warten; als dieser jedoch unbeweglich blieb, ließ sie seine Hand fahren, und sagte mit aufstanzmendem Jörn:

„Du liebst mich nicht mehr? Es ist auch gleichgültig, aber die Tochter des Landraths von Parchim braucht keinen Mann der Welt in Nacht und Nebel um seine Gunst zu betteln.“

Damit löste sie sich los und flog unter den dunklen Bäumen fort, aber der Kapitän eilte ihr nach und ergriff unwillig ihren Arm.

„Sylvia, Du sollst mich hören,“ befahl er ruhig und diese tiefe Stimme wirkte noch immer so mächtig auf das erregte Weib, daß es stehen blieb und lauschte.

Heftig fuhr der Wind über den hohen Wall, die Kronen der Bäume rauschten und ächzten, und ganze Wolken dickerer Blätter wirbelten um die beiden einsamen Wanderer herum.

(Fortsetzung folgt.)

Gold-, Silberwaaren

Kein Laden. — Grosses Lager.

Billigste Bezugsquelle!

Kindertwagen 18 Mk., mit Gummirädern von 25 Mk. an, 40 Mk. die feinsten Promenadewagen. Alle Neuheiten in: Sportwagen, Sand- und Reiterwagen, Kindertische, Stühle, Triumphstühle, compl. Turnapparate, Croquetspiele, Hängematten, Yagur. u. Lederwaaren, Handtaschen, Handkoffer, Schulranzen u. Portemonnaies, Spazierstöcke. Alle Neuheiten in Spielwaaren und Phonographen. — Reparaturen und Aufziehen von Gummireifen werden billigst ausgeführt.

A. Alexi, Saalgasse 10.

Telephon 694.

3433

Eisschränke,

Fliegenschränke billigst.

9608

Franz Flössner, Wellritzstrasse 6.

Superior-Voll-Häringe.

Eduard Böhme, Adolphstrasse 7. 9894

EYACH

Bestes Tafelwasser. SPRUDEL

In stets frischer Füllung zu haben bei: Conrad Hock, Wiesbaden, Holenzstrasse 10. (Stg. à 1050g) F 126

Allerbeste neue Matjes-Häringe.

Eduard Böhme, Adolphstrasse 7. 9498

Vorzügl. Cinnamohlig, alle Gewürze zum Cinnamachen, garantiert rein, Salicylsäure, Weinsäure, Pergamentpapier, Kortkopsen empfiehlt die Germania-Brogerie

Hansa Dats

aus best präpariertem Hafer, höchst nahrhaft für Gelunde u. Kranke, Pfund-Pack 30 Pf. C. F. W. Schwanke, Schwabacherstraße 49. Telefon 414.

und Uhren verkaufe durch Ersparniss hoher Ladenmiete zu äusserst billigen Preisen.

Fritz Lehmann, Goldarbeiter,

Langgasse 3, 1 Stiege, an d. Marktstrasse.

Kauf u. Tausch von altem Gold u. Silber.

Hand- u. Reisekoffer
kaufen Sie in größter Auswahl solid und billig bei
F. Lammert, Sattler,
Wehlgasse 35, nächst der Goldgasse.
Reparaturen schnell und preiswerth.

Shampooing mit Trocken-Apparat.

J. Zamponi Wwe., nur Damenfriseurgeschäft,
2. Goldgasse 2, vis-à-vis der Hälsergasse. 8447

Casseler

Kirchenbau-Lotterie.

Ziehung am 31. Juli d. J.

Loose à 1 Mk., 11 Stück 10 Mk.

(Borte u. Liste 25 Pf. extra) versch. d. General-Debit

J. Stassen, Kirchgasse 60,

sowie die Firmen: F. de Fallois, C. Grünberg,
C. Henk, A. Koecher, L. A. Mascher,
Th. Wachter. 9285

Neu eröffnet!

Luftkurort Bahnholz

Neu eröffnet!

bei Wiesbaden,
am oberen Idsteinerweg, im Walde gelegen (264 Mtr. ü. M.),

30 Minuten vom Kochbrunnen entfernt, verbunden durch gute Fahrstrasse, sowie gut gepflegte Waldpromenaden, welche an schattigen Aussichtspunkten mit Ruhebänken versehen sind. Lieblings-Aussichtspunkt S. M. der Kaiser Friedrich und Wilhelm II.

Hotel — Restaurant — Pension.

33 Fremdenzimmer, der Neuzeit entsprechend ausgestattet, grösstentheils mit Balkons, welche die grösste Fernsicht bieten. Angenehmste Pension für Erholungsbedürftige, drei grosse Restaurations-Säle mit schattigen Terrassen, prachtvolle Parkanlagen, von allen Fremden gerne besucht. Das ganze Jahr geöffnet. 9665

Gute Küche. — Weine erster Firmen. — Wiesbadener und Kulmbacher Biere.

Telephon 2232.

Der Besitzer: W. Hammer.

Deutscher Phoenix,
Feuer-Versich.-Gesellschaft, Frankfurt a. M.
Diebstahl-Versicherungen,
fertige Policen von 5000, 10,000 und 20,000 Mk.
Haupt-Agentur: Carl Specht Nachfolger,
Wilhelmstrasse 40,
Immobilien-Agentur. 9165

Für Wöchnerinnen u. Kranke

Wasserdichte Bett-Unterlagen von Mk. 1.50 bis 5.— per Meter, Irrigatorien, Clystirspritzen, Verbandstoffe Bettdecken, Brusthütchen, Milchpumpen, Aechte Kreuznacher Mutterlange, Kreuznacher Salz, Stassfurter Salz, Seesalz, Eisbeutel, Fieberthermometer, Badethermometer, Einnehmgläser, Krankentassen, Beste Waare.	Inhalations-Apparate, Urinflaschen, Guttaperchatastl, Billroth Battist, Mossattig Battist, Leibbinden, Leibumschläge, Halsumschläge, Brustumschläge, Suspensorien, Glasspritzen, Ohrenspritzen, Nasendouchen, Platin-Räucherlampen, Desinfektionsmittel, Medicinische Seifen, Bade-Schwämme, Mineralwässer, Mineral-Pastillen.	Puro Fleischsaft Valentine's Meat Juice, Liebig's Fleisch-Extract, Liebig's Fleisch-Pepton Somatose, Santogen, Tropen, Plasmon, Lahmann's Nährsalz-Cacao, Dr. Theinhardt's Hygiene, Kasseler Hafercacao, Dr. Michaeli's Eichel-Cacao, Hartenstein'sche Leguminose, Quaker-Oats, Cacao Houten, Cacao Gaedke, Cacao, lose ausgewogen. 1903
--	--	---

Billigste Preise.
Chr. Tauber, Kirchgasse 6,
Drogenhandlung und Artikel zur Krankenpflege.
Telephon 717.

Frische Kneipp's Kräuter
empfiehlt die
Germania-Drogerie von Apotheker C. Portzehl,
Rheinstrasse 55. 9810

Neue holl. Vorkäse v. St. 15 Pf.,
do. Superior „ „ 20 „
in frischer Sendung empfiehlt
Kirchgasse 52. J. C. Kelper, Kirchgasse 52.

Neu! D. R. G. M. 110170. Neu! R. Mayer's Wasser-Zerstäubungsapparat als Rasensprenger und Fontaine

ist der praktischste aller anderen Systeme.

Vorzüge:

Begießungsfläche 1 bis 8 Meter, je nach Belieben.
Verstellbar, ohne den begossenen Rasen zu betreten.
Kann auf 30 Ctm. Bosprennungsfläche reducirt werden, daher für Bassins — Grotten etc. als Fontaine zu verwenden.
Ohne jede Mechanik, keine Reparatur, kein Oelen etc.
Leicht und bequem zu handhaben.

Preis Mk. 15.—.

Zu beziehen durch die Hauptniederlage:

Gebr. Kirschhöfer, Langgasse 32,

sowie durch sämtliche Installationsgeschäfte und den Erfinder, Rudolf Mayer, Nerostrasse 25. 6011

Alle Sorten
Herren- und Damen-
Koffer, Taschen, sowie alle Reiseartikel solid und haltbar billig bei
F. Lammert, Sattler, Geschäftsr. 1870.
NB. Machen Sie sich darauf aufmerksam, daß mein Geschäft nicht mehr Grabenstraße 9, sondern nur Nehergasse 35 (nahe der Goldgasse) sich befindet. 9761

Fruchtpressen und Keltern,
Automatische Einmachbüchsen,
Obst-Einkochkessel,
Einmachgläser „Perfect“,
Bohenschneidmaschinen,
Fliegenglocken,
Fliegenschränke,

wegen vorgerückter Saison **sämtliche grössere Eisschränke**

zum Selbstkostenpreis empfiehlt 9520

M. Frorath,
Magazin für Haus- und Küchengeräthe,
Kirchgasse 10. — Telephon 241.

Wo viel Kindersegen! Auch „Weber d. Ehe“ 1 1/2 M. Nachh. Sieber-Verlag Dr. 28, Hamburg.

Tafelwaagen
von Mk. 10 an,
Decimalwaagen
Gewichte, eis. u. mess., 3666

billigst.
Franz Flössner,
Wellritzstrasse 6.

Tischdecken
von 3 Mark bis 50 Mark empfohlen in grösster Auswahl bei anerkannt guten Qualitäten 5846
Museumstrasse 4,
Ecke Delaspostrasse 3.

Badewannen und Sitzbadewannen
in allen Grössen.
Badewannen für Erwachsene von 23 Mark an,
Badeöfen für Gas- u. Kohlenfeuerung,
Gaskocher in grosser Auswahl und zu billigsten Preisen empfohlen 3851

Carl Koch,
Installation und Spengler-Geschäft,
Ecke Bahnhof- und Luisenstrasse 15.

Ausgabestellen des „Wiesbadener Tagblatt“,

2 mal täglich erscheinend,

10 Freibeilagen — darunter „Alt-Rassan“, Blätter für nassauische Geschichte und Kulturgeschichte, „Illustrirte Kinder-Zeitung“ und „Amtliche Anzeigen des Wiesbadener Tagblatt“ —

(Bezugspreis 50 Pf. monatlich)

Sind die folgenden und nehmen Bestellungen zum Bezug jederzeit entgegen

- Karstrasse: W. Klingelhöfer, Seerobenstraße 16.
- Adelheidstrasse: W. S. Bird, Ecke der Dranienstraße; W. Jung Wwe., Ecke der Adolfsallee; H. Nicolay, Ecke der Karlstraße; G. Erb, Ecke der Schwalbenerstraße.
- Adlerstrasse: Carl Groß, Ecke der Schwalbenerstraße; Chr. Schiebeler, Ecke der Schachtstraße.
- Adolphsallee: W. Jung Wwe., Ecke der Adelheidstraße; G. Brodt, Adrestr. 16; Fr. Groß, Ecke der Goethestr.
- Albrechtstrasse: G. Brodt, Adrestr. 16; Carl Linnenlohl, Ecke der Morigstraße; Th. Kold, Adrestr. 42.
- Bahnhofstrasse: G. Engelmann, Bahnhofstraße 4.
- Bertramstrasse: Ph. Prinz, Ecke der Eleonorenstraße.
- Bismarck-Ring: H. Göpfer, Ecke der Bleichstraße 32; H. Senebald, Ecke der Hermannstraße.
- Bleichstrasse: G. Hermes, Ecke der Helenestraße 2; W. Scherger, Ecke der Neimundstr.; Chr. Weimer, Ecke der Bismarck-Ring 21.
- Blücherstrasse: Jac. Helbig, Blücherstr. 4; Fr. Senrich, Blücherstraße 21.
- Blowstrasse: W. Klingelhöfer, Seerobenstraße 16.
- Dambachthal: Th. Hendrich, Ecke der Kapellenstraße.
- Dotzheimerstrasse: Heinrich Wast, Dohbeimerstraße 22; W. Weber, Ecke der Kaiser-Friedrich-Ring 2.
- Drudenstrasse: W. Klingelhöfer, Seerobenstraße 16.
- Eleonorenstrasse: Ph. Prinz, Ecke der Bertramstraße.
- Faulbrunnenstrasse: Frig. Engel, Ecke der Schwalbenerstraße.
- Feldstrasse: G. Herrmann, Feldstraße 2; J. Forst, Feldstraße 19.
- Frankenstrasse: G. Rudolph, Ecke der Walramstraße; W. Schnurr, Frankenstr. 17.
- Friedrichstrasse: F. Philipp, Ecke der Neugasse; H. Seyffert, Ecke der Schwalbenerstraße 15.
- Goethestrasse: Fr. Groß, Goethestraße 1, Ecke der Adolfsallee; W. Kees, Ecke der Morigstraße; H. Sauter, Ecke Dranienstraße 50.
- Gustav-Adolfstrasse: W. Laug, Ecke der Hartingstraße.

- Hartingstrasse: W. Laug, Ecke der Gustav-Adolfstraße 16.
- Helenestrasse: G. Hermes, Ecke der Bleichstraße; B. Dohlschläger, Ecke der Wellritzstraße.
- Hellmündstrasse: Adolf Dohbach, Ecke der Wellritzstr.; J. C. Bürgener Nachfolger, Hellmündstraße 35; W. Scherger, Ecke der Bleichstraße.
- Herderstrasse: Carl Lok, Ecke der Körnerstraße.
- Herrmannstrasse: H. Senebald, Ecke des Bismarck-Ring.
- Herrngartenstrasse: Frig. Gernand, Herrngartenstr. 7.
- Hirschgraben: Carl Petri, Steingasse 6.
- Jahnstrasse: H. Schmidt, Ecke der Wörthstraße.
- Kaiser-Friedrich-Ring: W. Weber, Ecke Dohbeimerstr.; H. Mosbach, Ecke der Jahnstraße.
- Kapellenstrasse: Th. Hendrich, Ecke des Dambachthal.
- Karlstrasse: H. Nicolay, Ecke der Adelheidstraße; G. Kees, Ecke der Rheinstraße.
- Kellerstrasse: Louis Rendle, Ecke der Stiftstraße; J. Forst, Feldstraße 19.
- Körnerstrasse: Carl Lok, Ecke der Herderstraße.
- Kirchgasse: H. Birth Nachf. (Fr. Laupis), Ecke der Rheinstraße; J. Stassen, Kirchgasse 60, nächst d. Marktstraße.
- Lahnstrasse: W. Klingelhöfer, Seerobenstraße 16.
- Luxemburgstrasse: Th. Kold, Adrestr. 42.
- Mauergasse: Frig. Rempel, Ecke der Neugasse.
- Mauritiusstrasse: Jac. Minor, Ecke der Schwalbenerstr.
- Michelsberg: Carl Duffert, Ecke des Gemeindefriedhofens.
- Morigstrasse: Carl Linnenlohl, Ecke der Adrestr.; J. W. Weber, Morigstraße 18; W. Kees, Ecke der Goethestraße; Ch. Maus, Morigstraße 64.
- Nerostrasse: Carl Erb Nachf., Nerostr. 12; Louis Himmel, Ecke der Adlerstraße.
- Neugasse: F. Philipp, Ecke der Friedrichstraße; Frig. Rempel, Ecke der Mauergasse.
- Nicolassstrasse: Frig. Gernand, Herrngartenstraße 7.
- Oranienstrasse: W. S. Bird, Ecke der Adelheidstraße; H. Sauter, Ecke der Goethestraße.
- Platterstrasse: W. J. Weill, Platterstraße 42.
- Roonstrasse: H. Bird, Ecke der Westendstraße.

- Rheinstrasse: H. Birth Nachf. (Fr. Laupis), Ecke der Kirchgasse; S. Kees, Ecke der Karlstraße; F. H. Dienstbach, Ecke der Wörthstraße.
 - Röderstrasse: Louis Himmel, Ecke der Nerostraße; Phil. Riffel, Röderstr. 27; W. Cron, Ecke des Röderberg.
 - Römerberg: Heinrich Krug, Römerberg 7; W. Cron, Ecke der Röderstraße.
 - Schachtstrasse: Chr. Schiebeler, Ecke der Adlerstraße 28a.
 - Schiersteinerstrasse: G. Erb, Adelheidstraße 76.
 - Schwalbenerstrasse: Carl Groß, Ecke der Adlerstraße; Jac. Minor, Ecke der Mauritiusstraße; Frig. Engel, Ecke der Faulbrunnenstr.; W. Seyffert, Ecke der Friedrichstr. 30.
 - Sedanplatz: W. Weber, Wellritzstraße 3.
 - Sedanstrasse: Georg Fischer, Balkenstraße 31.
 - Seerobenstrasse: W. Klingelhöfer, Seerobenstraße 16.
 - Steingasse: Carl Petri, Steingasse 6; G. Ernst, Steingasse 17.
 - Stiftstrasse: Louis Rendle, Ecke der Kellerstraße.
 - Taunustrasse: G. Grünwald, Taunustr. 34.
 - Walkmühlstrasse: W. Klingelhöfer, Seerobenstraße 16.
 - Walramstrasse: Georg Fischer, gegenüber der Sedanstr.; G. Rudolph, Ecke der Frankenstraße; Chr. Weimer, Ecke der Bleichstraße.
 - Wellritzstrasse: Adolf Dohbach, Wellritzstraße 22; B. Dohlschläger, Ecke der Helenestraße.
 - Westendstrasse: W. Weber, Westendstr. 3; J. Bird, Ecke der Roonstraße.
 - Wörthstrasse: F. H. Dienstbach, Ecke der Rheinstraße; H. Schmidt, Ecke der Jahnstraße.
- Ferner in:
- Biebrich: Heinrich Schurer, Rothhausstraße 11.
 - Bierstadt: Carl Häuser, Rothhausstraße 2.
 - Dotzheim: Friedrich Ott, Wiesbadenerstraße 11.
 - Erbenheim: Ortsdiener Stahl, Kloppehimerstraße.
 - Rambach: Carl Schwalbach, Burgstraße 14.
 - Sonnenberg: Philipp Wiesenborn, Lohstraße 2.
 - Waldstrasse: Biebrich: Carl Zuber, Waldstraße 14.

Saison-Ausverkauf.

Sonnen-Schirme. * Wiener Sport- und Reise-Hüte.

Sämmtliche Sommerwaaren zu aussergewöhnlich billigen Preisen.

Damen- und Herren-Modemagazin Hans Hoffmann,
Wilhelm- und Taunusstrassen-Ecke.

9667

Einbruchs-Diebstahl- Versicherung.

Sofort gültige Policen für Haushaltungen, General-Policen für Juweliere und sonstige Waarenhäuser, Kassen und Banken.

Haftpflicht-Versicherung
mit coulantem Bedingungen und mässigen Prämien.
Versicherungs-Gesellschaft Hamburg.
Generalagentur Wiesbaden:
L. Momberger, Häfnergasse 10.

Im Privat-Sanatorium,
Sonnenbergerstrasse 26, 9208

Bäder aller Art: **Lohe-, Fichtennadel-, Sool-, Kohlensäure-, Thermal- und combinirte elektrische Lichtbäder (Glühlicht und Hogenlicht), sowie ärztliche Lichtbehandlung.**

Burk's Pepsin-Wein.



(Pepsin-Essenz, Verdauungsflüssigkeit.)
Präpariert: Brüssel, Stuttgart, Porto Alegre, Wien, Leipzig, Königsberg, Baden-Baden. In Flaschen à ca. 100 gr M. 1.—, à 250 gr M. 2.—, à 700 gr M. 4.50. — Die grossen Flaschen eignen sich wegen ihrer Billigkeit zum Karabrand.
Ein wohlschmeckendes, mit griechischem Wein befeitetes, säuerliches Mittel, dienlich bei schwachem oder verdorbenem Magen, Sodbrennen, Magenverstopfung, bei den Folgen des übermässigen Genusses von Bier und Wein etc.

Man verfolge ausdrücklich: „Burk's Pepsin-Wein“ und beachte die Schutzmarke, sowie die jeder Flasche beigelegte gedruckte Beschreibung.
Zu haben in den Apotheken. Engros-Lager: (S. a 1075g) F 118 Hof-Apothek von **Dr. Lade** in Wiesbaden.

Bügel und Aufwischen

ist monatlang überflüssig, wenn Sie Ihre Parkett- und Diemenböden mit

Pfänder's Sanitäts-

Fussboden- und Treppen-Oel

mit Apparat und Sanitätskehrbesen behandeln. Verhindert beim Kehren das

Aufwirbeln des Staubes,

ist absolut geruchlos, klebt nicht, trocknet sofort und können deshalb die Böden gleich nach dem Oelen wieder begangen werden. Unser Sanitätskehrbesen nimmt jeden Schmutz u. Staub vom Boden, so dass derselbe nach dem Kehren stets wie frisch gepulvt aussieht.

Alleinige Fabrikanten:

Aug. Pfänder's Nachf., Fabr. chem.-techn. Producte, Raupheim (Würtbg.)

Birk, Wilh. Hch., Droguerie, Adelheidsstrasse 41,
Droguerie Moebus, Taunusstrasse 25, **Graefe, Willi,** Droguerie, Webergasse 37, **Drancien-Droguerie Rob. Sauter,** Edt Drancien- und Goethestrasse, **Sieberl, Oscar,** Droguerie, Taunusstrasse 50, **Schwaben-Droguerie Aug. Dielmann,** Bismarckring 31, **Tauber, Chr.,** Droguerie, Kirchgasse 6, **Victoria-Droguerie Rich. Seyb,** Rheinstrasse 37.

Fahrräder

in reichster Auswahl am Lager. **Keine Ladenmiete, daher billigste Preise.** Preise von 160 Mk. aufwärts. 7730

A. von Goutta,
Kirchgasse 7.

Reparaturen und Zubehör gut und billigst.

la Diamant-Oelfarbe per Pfund 30 Pf.,

la Fussboden-Oelfarbe . . . per Pfund 35 Pf.,
la Fussboden-Glanz-Oelfarbe . . . 40 „
la Fussboden-Lackfarbe . . . 50 „
la Bernstein-Fussboden-Lack 1-Ko.-Büchse 150 „
la Karlsruher Schnelltrocken-Lack 150 „
Landleim . . . per Pfund 45 „
empfehlht 9472

Carl Ziss, Grabenstrasse 30.

**Auzündeholz, fein gespalten, à Ctr. 2 Mk.,
Brennholz à Ctr. 1.30 Mk.**

Liefere frei ins Haus 8151

Gebr. Neugebauer, Dampf-Schreinerei,
Telephon 411. Schwalbacherstrasse 22. Telephon 411.

Diät und Nahrungsmittel:

Somatose.

Brand's Beef Tea,
Essence of Beef,
Kassler Hafercacao,
Hafercacao, lose,
1/2 Ko. M. 1.40,
Maggi's Suppenwürze,
Bouillonkapseln,
Lahmann's Nährsalz-Cacao,
Dr. Theinhard's Hygiana,
Dr. Michaelis
Eichelnacacoo,
Nestle's Kindermehl,

Tropon.

Nährsalz-Tropon,
Liebig's Fleischextract,
Fleischextract, Flügge,
Toril,
Cibila,
Bolero,
Liebig's Fleischpepton,
Valentine's Meat Juice,
Sanatogen,
Plasmon,
Hartenstein'sche
Leguminosen,
Cacao Houten,
Suchard,
Kafeeko's Kindermehl,

= Puro Fleischsaft, =

Opel's Kinder-Nährzwieback,
chem. reiner Milchzucker 1/2 Ko. Mk. 1.20,
genau nach den Vorschriften d. Deutsch. Arznei-
gesetzbuches. Sämmtl. Artikel in **nur tadel-
losen, frischen Qualitäten** vorrätlich bei

Wilh. Heinr. Birek,

Ecke Adelheid- und Oranienstrasse, 7549

☛ Fernsprecher No. 216. ☛

Schwache Augen

werden nach dem Gebrauch des **Tyroler Enzian-Brantweins** so gestärkt, dass in den meisten Fällen keine Brillen und Augengläser mehr gebraucht werden, à Glas 1.50 Mk. — Nur durch **Baake & Esklony,** Parfümerie und Drogerie, Wiesbaden, gegenüber dem Kochbrannen. 8744

Dürkopp - Rad

billig zu verkaufen. 9155.
Fahrrad-Emaille-Anstalt, 9822
Albrechtstrasse 12.

Reiset Alle!

Herren-Anzüge werden unter Garantie nach Maß angefertigt.
Hosen 3.50 Mk., **Herrenjackett 9 Mk., Röcke gewendet 6 Mk.,** sowie
getr. Kleider ger. u. reparirt bei **H. Kleber,** Herren-Schneider,
Luisenstr. 6, Stb., nahe Wilhelmstr. Reich. Muster-Collect. 9580

Grosse Auswahl in Wäschestickerei-
Schablonen.
Man verl. m. Musterblätter
f. Schablonen, a. Kreuzstich.
M.S. H. Götzen,
Graveur,
Letzte Neuheit
No. 234 kost. 40 Pf. **Langgasse 47.**

Kleider werden unter Garantie billigst angefertigt
Kirchgasse 9, Stb. 1.

MÄNNER.

Ein Hofrath und Universitäts-Professor
und fünf Aerzte begutachteten
eidlich vor Gericht meine
überrafschende Erfindung
gegen vorzeitige Schwäche!
Brotschüre mit diesen Gutachten
und Gerichtsurtheil
franco für 30 Pfg. Marken.
Es existirt nichts Besseres.
Paul Gassen, Köln a. Rh. No. 36. F 176

Vertrauliche Auskünfte

über Vermögens-, Familien-, Geschäfts-
u. Privat-Verhältnisse auf alle Plätze besorgen
discret u. gewissenhaft F 77

Greve & Klein, Berlin,
Internationales Auskunftsbüreau.

Hühneraugen,

schmerzhaftes Horn-
haut, verwachsene
Nägel entfernt in wenigen
Minuten schmerz- u. gefahrlos

J. Mühl, gepr. Hülfe, Obere Webergasse 44, 2.
Zu spr. v. 12-3 1/2, ab 4 Uhr bei rechtz. Bestell. a. auss. d. H. 7499

Ein eleg. Fahrrad billig zu verkaufen Nieblstrasse 10, 2 1

Ein schöner Kinder-Sitzwagen billig zu verkaufen Kapellen-
strasse 1, Part. **August Heylmann,** Tapezier. 9351

Alle Drucksachen für den Kontor-Bedarf



L. Schellenberg'sche Hof-Buchdruckerei, Wiesbaden.

ermöglicht bequeme, billige Selbstherstellung aller Arten vorzüglicher, erfrischender, kohlenensäurehaltiger Getränke (Limonaden, Champagner, Sodawasser etc.) vermittelt einer immer verwendbaren Spezialmaschine.
Zweckmässigste Neustruktur von Syphonflaschen, ausgezeichnet für Familie und Einzelgebrauch.
Preis: 10 Stück Sodorkapseln, in einer Schachtel, grosse Mk. 1.—, kleine Mk. 0.70.

Sodorfabrik Zürich.

Depôts in Wiesbaden:

August Engel,

Hoflieferant in- und ausländischer Höfe.

Hauptgeschäft: Taunusstrasse 12, 14 u. 16,

Zweiggeschäft: Wilhelmstrasse 2, vis-à-vis dem Bahnhof.

(K 8702) F 181

SODOR

(flüssige Kohlensäure in Stahlkapseln)

Bruchleidenden

Empfehle mein reich assortirtes Lager in Soudagen jeder Art. Gürtelbruchbänder, Ankerl. angen. Tragen. Leibbinden D. R. P., tadellos sitzend, sowie alle Art. zur Krankenpflege. Anfertigung nach Maß, Reparaturen. 9842
C. Hertel, Ecke Markt und Grabenstraße.

Für Gärtner.

Primula schön. Sämlinge in allen Farben empfiehlt
Hch. Müller, Plattstrasse 74.

Feinste saure Cinnam-Nirschen, frisch
gepökelt, zu haben Kapellenstraße 68.

Haar-Arbeiten

Jeder Art fertigt schön und preiswerth an
Albert Graefe, Friseur, Kl. Burgstraße 10.

Doppel-Villa,

nahe Dampfbad-Haltestelle Adolphshöhe, kleines Object, für
eine od. zwei Familien, Bad, Veranda, Garten, je 6 Zimmer,
je 3 Mansarden, gesunde Lage, Abreise halber mit kleiner
Anzahlung ganz od. theilw. gänzlich zu verkaufen oder ver-
tauschen. Näh. Zuschrift 141, Rheinblickstraße 7. 8178

Für Photographen.

Atelier im Westend, beste Lage, mit oder ohne Inventur,
auch an Maler u., sof. zu verm. Näh. im Tagbl.-Verlag. 4572

Herrschaftliche Villa

Weinbergstr., 9 Zimmer, 3 große Terrassen, reich-
lich Nebenräume, solid und elegant ausgestattet,
mit wundervoller Aussicht über d. Nerothalanlagen,
Stadt und Wald, preiswerth zu verkaufen. Näh.
Baubureau Saalgasse 1. 9147

Mainz.

Neu renovirte Weinwirtschaft nebst Wohn- u. Keller, direct
am Centralbahnhof, sofort od. später zu vermieten. Reflectanten
wollen sich schriftlich wenden an D. Frenz in Mainz unter
Chiffre P. B. 31792. (No. 31792) P 39

Oberer Rheinstraße, Vorgartenstraße, ist ein gut
gebautes rentables vierstöck. Wohnhaus mit 5-Zimmer-
Wohnungen preiswerth zu verkaufen. Anfragen unter
G. V. 425 an den Tagbl.-Verlag. 9582

Selenenstraße 27, 2, gut möbl. Zimmer mit sep. Eingang
sofort billig zu vermieten.

Kapellenstraße 1 ein schönes möblirtes Zimmer zu ver-
mieten. August Meylmann, Topfger. 4692

Schwalbacherstraße 49, Dth. 3, bei Witwe Will, findet
ein anständiger Arbeiter schönes Logis.

Walramstraße 21, 2 1, Ecke Wehrstraße, möbl. Zimmer
an einen Herrn oder ältere Dame zu vermieten. 3211

Zwei bis drei einf. m. B. v. Sprachl. (nicht Kur.) z. 28. Juli
a. d. gel. Off. m. Preisang. A. Wittig, Mainz, Schottstr. 6, 3.

Lecht. Friseurachse sucht sofort Stelle in besserem
Geschäft. Gef. Off. u. Chiffre W. W. 19 postl. Schützenhofstr.

120 Mk. pr. Monat

und f. hohe Prov. Klübel, in Hamburger Haus sucht sof.
überall resp. Herren z. Cigarrenverk. an Wirtsh. Händler u.
Off. unter E. 3850 an G. L. Danne & Co., Hamburg. (Mansf.-No. H. 100.-) F 15

Ein Portemonnaie mit Inhalt

verloren von der Ecke Walram bis Frankstraße 24. Der ehrl.
Finder wird gebeten, dasselbe gegen gute Belohnung abzugeben
Frankstraße 24, 3. Et. rechts.

Verloren

Sonntag Abend goldene Damen-Uhr mit Monogram W. H.,
goldene Kette und Medaillon. Der ehrliche Finder erhält gute
Belohnung. Abzugeben Alte Colonnade 32 33.

Verloren

am Sonntag Abend auf dem Wege
Abrechtstraße, Adolphshöhe, Adelheid-
straße ein goldenes Glieder-Kettchen mit Anhänger in Herz-
form. Die betr. Dame, die dasselbe vermuthlich in der Adelheid-
straße aufhob und welche wiedererkannt werden würde, wird gebeten,
dasselbe, da es ein Andenken ist, gegen gute Belohnung abzugeben
Abrechtstraße 33, 1 St.

Junger Hund,

braun mit dunklem Rücken,
entlaufen. Gegen gute Be-
lohnung abzugeben Ballmühlstraße 22a.

Jugelaufen ein schottischer Schäferhund.
Abzugeben Nerostraße 22.

Geb. achtb. Fr.,

ev., a. a. Fam., Auf-
s. Oder, ang. Kenh., hübsch gr.
Fig., f. sücht. u. reich, liebensw. edl. Charakt., v. tabell.
Aufw. f. m. ehrenw. Herrn entspr. Alt. zu verheir. Wittw.
m. 1-2 Kind., w. f. dies. e. g. Witt. wünsch., u. ausgeschl.
Off. unter G. N. 395 an Hausenstein & Vogler
A.-G., Wiesbaden, Adolphshöhe 7. 9553

Cavalier,

24 Jahre alt, unvermögend, elegante große Erscheinung, vornehm
gebildet, von tadelloser Vergangenheit, Sohn eines hohen sächs.
Staatsbeamten, sucht die Bekanntschaft einer reichen Dame zwecks
baldischer Heirath zu machen. Werthe, nicht anonyme Offerten,
möglichst mit Photographie, unter „Roma“ Hauptpost Frank-
furt a. M. Strengste Discretion.

Kurhaus zu Wiesbaden.

Montag, den 23. Juli:

Abonnements-Concerto des städtischen Kurorchesters.

Leitung: Herr Kgl. Musikdirector Louis Lüstner.

Nachmittags 4 Uhr:

1. Vorspiel zu „Djamileh“ Bizet.
2. Sérénade italienne Czibulka.
3. Babaschka-Polka Müller.
4. Duett und Finale aus „Martha“ Flotow.
5. Ouverture zu „Die Entführung aus dem
Serail“ Mozart.
6. Intermezzo aus „Cavalleria rusticana“ Mascagni.
7. Selection aus „The Geisha“ S. Jones.
8. Sarazenen-Marsch aus „Der Tribut von
Zamora“ Gounod.

Abends 8 Uhr:

1. Marche enfantine Ganne.
2. Ouverture zu „Der Kalif von Bagdad“ Boieldieu.
3. a) Russisch | aus „Aller Herren Länder“ Moszkowski.
- b) Polnisch |
4. Gesang der Rheintöchter aus „Götter-
dämmerung“ Wagner.
5. Gross-Wien, Walzer Joh. Strauss.
6. Ouverture zu „König Stephan“ Beethoven.
7. Gondoliers und Perpetuum mobile aus der
Suite op. 34 Frz. Ries.
8. I. ungarische Rhapsodie Liszt.

Plakatsfahrplan

des

Wiesbadener Tagblatt

Sommer 1900

zu 50 Pfg. das Stück käuflich im

Verlag, Langgasse 27.

Der Plakatsfahrplan enthält die Ankunfts- und
Abfahrtszeiten der in Wiesbaden mündenden Eisen-
bahnen, der Dampfstraßenbahn u. in übersichtlicher Form
und eignet sich besonders für Gasthöfe, Restaurationen,
Verkaufslokale, Bureau u. dgl.

Danksagung.

Für die überaus zahlreichen Beweise herzlicher Theilnahme, die mir in den letzten schweren
Tagen entgegengebracht worden sind, spreche ich hiermit meinen innigsten Dank aus.

Wiesbaden, den 22. Juli 1900.

H. Chr. Poldy, Lehrer a. D.

Codes-Anzeige.

Berwandten und Bekannten machen wir hiermit die traurige Mittheilung, daß unsere gute liebe
Mutter, Schwiegermutter, Großmutter und Schwester,

Christiane Weidmann,

geb. Blum,

Wittve des Hallenmeisters Josef Weidmann,

nach kurzem, aber schwerem Leiden Samstag Mittag sanft entschlafen ist.

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:

Carl Weidmann.

Die Beerdigung findet Dienstag, den 24. Juli, Nachmittags 6 Uhr, vom Sterbehause, Stift-
straße 10, aus statt. 9854

Codes-Anzeige.

Allen Freunden und Bekannten die traurige
Mittheilung, daß es Gott dem Allmächtigen gefallen
hat, meine liebe Frau,

Katharine Wilhel, geb. Dörr,

heute Morgen 1/12 Uhr nach langem Leiden in ein
besseres Jenseits abzurufen.

Sonnenberg, den 21. Juli 1900.

Der tiefgebeugte Gatte Leonhard Wilhel.

Die Beerdigung findet Montag, den 23. Juli,
Nachmittags 4 Uhr, vom Sterbehause, Wiesbadener-
straße 21, aus statt.

Familien-Nachrichten

Von Verlobungen, Heirathen, Geburten und Todes-
fällen wolle man dem „Tagblatt“ sofort durch Postkarte
Anzeige machen, sofern Erwähnung derselben unter vortheilhafter
Rubrik gewünscht wird. Kosten entstehen dadurch nicht.

Aus den Wiesbadener Civilstandsregistern.

Geboren. 15. Juli: dem Schneider Heinrich Gabriel e. L.,
Frieda Gruchine. 16. Juli: dem Tagl. Johann Koch e. L.,
Margarethe Clara Pauline; dem Magaziner Emil Förhchen e.
S., Emil Christian Jakob; dem Gasarbeiter Friedrich Wächter
e. L., Elisabeth. 18. Juli: dem Herrschneidergehilfen Rich.
Reinhardt e. S., August Karl. 19. Juli: dem Hülsenbinder
Adolf Räder e. S., August Robert; dem Kaufmann Robert
Korkhaus e. S., Adolf August Robert; dem Bureaugehilfen
Theodor Benner e. L., Helene Erna Katharina. 20. Juli: dem
Eisenbahnhelfermeister Andreas Goldmann e. L., Gruchine.
Aufgeboden. Schreiner Georg Heinrich Karl Albert Krämer zu
St. Goarshausen mit Johanna Auguste Karoline Koch zu Ober-
schöbach. Sergeant im Füsilier-Regiment von Gersdorff (West.)
No. 80 Clemens Trüffel hier mit Auguste Clements hier.
Berechtigter Kaufmann Ernst Spindler zu Jarmenstadt mit Marie
Christine hier. Sanitätsfeldwebel im Inf.-Regt. von Wittich
(3. Hess.) No. 82 Georg Brückmann zu Cassel mit Friederike
Dora hier. Bäcker Wilhelm Schneider zu Gravenwiesbach mit
Karoline Jung hier. Landwirth Karl Schäfer hier mit Elisabeth
Eber hier. Tagl. Carl Rung hier mit Karoline Hofmann hier.
Gestorben. 20. Juli: Wilhelm, S. des Scharführers Wilhelm
Jed. 6 W.; Kathilde, geb. Finer, Wittve des Kaufmanns
David Michaelis aus Berlin, 69 J. 21. Juli: Franz, S. des
Drehergehilfen Paul Feilich, 1 W.; Wilhelm, S. des Kauf-
manns Ludwig Löffler, 2 W.

Codes-Anzeige.

Berwandten, Freunden und Bekannten hierdurch die schmerzliche Mittheilung, daß mein guter
treuer Mann, unser fürsorglicher liebevoller Vater, Schwiegervater, Großvater, Bruder und Onkel, der

Hgl. Theater-Wachtmeister Georg Lenz,

gestern Früh nach kurzem Leiden plötzlich verschieden ist.

Mit der Bitte um stille Theilnahme

Die tieftrauernden Hinterbliebenen:

G. Lenz, Wittve,

nebst Kindern, Bruder und Schwester.

Wiesbaden, Cleveland, Ohio (W. St. A.), 23. Juli 1900.

Die Beerdigung findet am Mittwoch, Nachmittags 5 Uhr, von der Leichenhalle des alten
Friedhofes aus statt. 9837